

Sägetechnologie

Neuheiten auf der Weltmesse

Holzkurier-Eigenbericht aus Hannover/DE

Die Sägespäne flogen in hohem Bogen. Am Freigelände der Ligna, Mitte Mai in Hannover/DE, präsentierten Sägenhersteller ihre Neuheiten in praktischen Vorführungen.

So sah man am Stand von **StrojCAD**, Michalovce/SK die Zweiblatt-Winkelkreissäge DKP 6. „Sie nutzt den Rechteckschnitt-Mechanismus mit zwei vertikalen Sägeblättern“, erklärt Betriebsleiter DI Jozef **Plagany** im Holzkurier-Gespräch. „Die Säge ermöglicht, bei einem maximalen Stammdurchmesser von 100 cm einen rechteckigen Ausschnitt von bis zu 21 mal 21 cm. Der Kunde kann so auch kleine Ausschnitte, etwa für die Möbelherstellung, tätigen. Holz kann man auch radial vom Stamm schneiden. Sägeblätter können mit Durchmesser 400 bis 550 mm eingespannt werden. Bei Verwendung der größeren Sägeblätter eignet sich die Säge für Bauholz. „Die DKP 6 schafft mit hoher Genauigkeit eine ausgezeichnete Qualität der Oberfläche“, versichert Plagany.

Die Säge ist mit zwei 22 kW Elektromotoren ausgestattet. Durch den robusten Einspannrahmen garantieren die Slowaken einen erfolgreichen Einsatz auch bei ständigem Betrieb. „Wie erwartet, haben uns viele Interes-



XXXXXXX XXX und DI Jozef Plagany präsentieren die DKP 6, eine Zweiblatt-Kreissäge für exakten Schnitt von Stämmen bis 100 cm

FOTOS: RIEZINGER

senten aus Russland besucht“, so Plagany. Dort haben wir uns am Markt schon etablieren können. Wichtig für uns wäre neue Referenzen in anderen Ländern zu finden.“ Speziell in Mitteleuropa sieht Plagany „das Potential viel höher als die Verkäufe.“

Für Betriebe mit niedrigerem Schnittholzbedarf bietet das Unternehmen Winkelkreissägen. Weiters erhält man bei StrojCAD horizontale Zweikreis-Stammsägen, Bandsägen und Schleifmaschinen für Sägeblätter.

Schneiden wir kleinere Dimensionen. Ein neues Schmalbandsystem für das Sägen kürzerer Stämme dominierte den Stand von **Woodmizer**, Schletau/DE. „Wir hätten auf der Ligna schon einige dieser Anlagen verkaufen können“, berichtete Unternehmens-Sprecher Brian **Hind**. „Es handelt sich aber um einen Prototyp, den wir erst in einigen Monaten liefern können. Wir erwarten, dass durch diese Anlage in vielen Teilen der Welt mehr Holz nachhal-

tig verarbeitet werden kann. Stämme mit einer Länge von 1 bis 3,6 m können so kosteneffizient gesägt werden, die sich zuvor nur unrentabel verkaufen ließen.“

Kombination von fünf Maschinen. Bei dieser Anlage wird vor dem Nachsägen eine vertikale Doppelkopfsäge mit einem Stammförderer sowie einem Kantholbesäumer kombiniert. Das Kantholz läuft durch eine Einkopfsäge zur Entfernung der dritten Seite. Die dreiseitigen Kanthölzer und besäumten Schwartenbretter laufen anschließend durch eine Einkopf-Nachschnittsäge, um sie zu Brettern zu verarbeiten.

Das Fünfmachinesystem arbeitet wie alle Wood-Mizer-Sägewerke mit der Schmalbandtechnik. „Mit 60.000 € kostet diese Anlage etwa ein Viertel einer Breitbandsäge. Für den ökonomischen Betrieb sind drei Arbeiter nötig“, erklärte Hind.

Weiters stellte das Unternehmen die neue kleinere Bandsäge LT10 vor. Sie basiert auf dem Modell LT15 und arbeitet mit einem 5,5 kW Elektromotor. „Die LT15 kann Stämme bis 60 cm Durchmesser und 5,4 m Länge verarbeiten. Eine neue kleine bis mittelgroße Reihe wurde in Form einer wesentlich veränderten LT20 vorgestellt.“

Zu einem verbesserten Sägekopf kommt eine zusätzliche Automatik zum Einrichten der Säge. Sie verfügt jetzt über ein Hydraulikpaket für die Handhabung der Stämme. Mit 1,95 cm Segmenten kann sie wie alle Woodmizer Bandsägen unbegrenzt verlängert werden, erfuh man am Freigeländestand von Woodmizer. **AR**



Das neue Woodmizer-Schmalbandsystem für kurze Stämme ermöglicht wirtschaftliche Nutzung von zuvor unrentablen Stämmen



Mobile LT XX wurde mit einem verbesserten Sägekopf ausgestattet und der Blattführungsarm ist hydraulisch gesteuert